

Rennfahrer springen ab

■ Großenhain

Nicht nur Supermoto-Spitzenfahrer Jürgen Künzel fährt jetzt beim SC Riesa. Weitere Großenhainer folgen ihm.

Schwere Zeiten für den Großenhainer Motorsportverein. Nachdem der deutsche Vizemeister Jürgen Künzel seinen Austritt erklärte, springen nun drei weitere Fahrer ab: Alexander Köckritz, Nico Adler und Pascal Fiebig.

Für den MC Großenhain ein herber Schlag. Vereinsvorsitzender Jürgen Frömmel sagt: „Natürlich trifft uns das als Verein sehr. Besonders der Weggang von Jürgen Künzel. Er war immer unser Aushängeschild. Aber wer gehen will, den sollte man nicht aufhalten.“ Der Vereinschef zeigt sich enttäuscht von den Rennfahrern. „Sie haben nicht mal ein Gespräch mit uns gesucht. Eigentlich hätten sie laut Satzung ein Vierteljahr zuvor kündigen müssen. Das haben sie nicht getan. Irgendwann bekam ich im April einen Zettel. Das war nicht mal ne Kündigung, nur eine Unterschriftensammlung von denen, die ihren Austritt rückwirkend erklärten“, sagt er.

Stema zeigt Verständnis

Etwas sportlicher sieht die Stema Künzels Weggang. Erst im März sponserten sie ihm einen hochwertigen Pkw-Anhänger. Pressesprecherin Daniela Mätzelt sagt: „Für uns zählt seine sportliche Leistung. Natürlich ist es schade, dass er geht. Aber er bleibt ja Großenhain weiterhin verbunden. Er lebt mit seiner Familie hier. Da muss man Berufliches von Privatem trennen. Es geht eben um seine Karriere.“ Und für die findet offenbar nicht nur der deutsche Vize bessere Bedingungen in der Sportstadt. Denn alle vier Rennfahrer wechselten gemeinsam zum SC Riesa, der gestern für die SZ nicht zu sprechen war.



Nach Jürgen Künzel machen jetzt drei weitere Rennfahrer beim MC Großenhain den Absprungwechsel nach Riesa.

Foto: Brühl (Archiv)

Bei dem Verein mit rund 3000 Mitgliedern und knapp 30 verschiedenen Sportarten sei man laut Künzel auf offene Türen gestoßen. Er sagt: „Der SC Riesa bietet für uns Sportler mehr Potenzial und größere Trainingsmöglichkeiten.“ Davon sind auch die anderen Fahrer überzeugt. Auf SZ-Nachfrage bestätigt auch Aufsteiger Alexander Köckritz seinen Austritt. „Ja, ich gehe auch zum SC Riesa. Da der Verein bisher keinen Motorsport betreibt, wird nun extra eine Motorsportsektion gegründet.“

Seine Wechselgründe sind aus sportlicher Sicht nachvollziehbar. Er sagt: „Für uns als Sportler ist es wichtig, dass in der Region ein Rennen veranstaltet wird. Da der MSC in Großenhain keins mehr organisieren kann, weil er nicht aufs Flugplatzgelände darf, haben wir uns nach Alternativen umgesehen. In Riesa haben wir bessere Bedingungen vorgefunden. An der Erdgasarena gibt es nicht nur eine Strecke, sondern gleich mehrere.“

Rennen in Riesa

Tatsächlich gab es in den vergangenen Wochen schon eine Ortsbesichtigung. Günter Jung von der Motorsportabteilung des ADAC Saarlandes sagt: „Es fand eine Streckenbegutachtung vor Ort statt.“ Im August soll an der Erdgasarena ein Rennen stattfinden. Ein genauer Termin steht allerdings noch nicht fest. Dafür aber, wer das Rennen veranstaltet. „Natürlich der SC Riesa gemeinsam mit noch jemandem, der aber noch nicht bestimmt ist. Wahrscheinlich der MC Großenhain“, so Jung.

Denn an Karfreitag gab es ein Krisengespräch zwischen Großenhain und Riesa. Die Vereinsspitze des MC Großenhain diskutierte mit dem SC Riesa die Möglichkeit eines gemeinsamen Rennens in der Sportstadt. Doch das schließt Vereinschef Jürgen Frömmel rigoros aus. „Mit uns wird es nie eine Veranstaltung in Riesa geben. Wir richten das Rennen am 21. und 22. Mai in Lichtenberg aus.“ Jane Pabst